

Hochschule für Musik

Abteilung Forschung und Entwicklung

Zwischen Basel und Berlin (DDR) Der Musikforscher Harry Goldschmidt (1910-1986)

Interpretationsforum mit Hanns-Werner Heister – in Zusammenarbeit
mit der SMG Basel

Dienstag, 15. Mai 2018, 19.00 Uhr
Musik-Akademie Basel, Z. 6-301 (Hauptgebäude, 3. Stock)
Eintritt frei

Harry Goldschmidt hat ein ungewöhnlich vielgestaltiges wissenschaftliches Werk hinterlassen – und auch ein vielgestaltiges Leben gehabt. Dessen Konturen werden in dem Vortrag anhand der wichtigsten Stationen skizziert, samt dem auffällig reichen Fächer der im weiten Sinn populärwissenschaftlichen Aktivitäten, sowohl im Hinblick auf Gegenstände und Themen als auch im Hinblick auf Institutionen und Formen der Vermittlung zwischen Radio, Schallplatten-Edition und Gewerkschafts-Seminar. Vorgestellt werden einige der neuartigen, nach wie vor produktiven Ansätze Goldschmidts. Ihr innerer Zusammenhang liegt wohl im Konzept von Musik als spezifischer Sprache mit den komplexen Wechselwirkungen von Musik- und Wortsprache. Im musikalischen Kunstwerk zeigt sich Welt in einer vielschichtigen, vermittelten Einheit von Syntaktischem, Sigmatischem, Semantischem und Pragmatischem. Es erfordert eine multidimensionale Analyse des jeweils spezifischen Werks *und* seiner sozialen und biographischen Einbettung in das Zeitgeschehen, um Motivation, Gestalt und Funktion «explizit» zu verstehen, also sein «So-und-nicht-anders-Sein», sein Gewordensein und sein Wirken – daher auch die Renaissance der Biographie, als «Sozialbiographie» mit den beiden Leitsternen Schubert und Beethoven. Ein Schwerpunkt des Vortrags liegt auf dem für Goldschmidt zentralen – umstrittenen – Konzept einer neuartigen Semiotik und Ästhetik der Musik.

Hanns-Werner Heister, *1946 in Plochingen am Neckar, Prof. i. R. der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Er studierte Musikwissenschaft, Germanistik und Indogermanistik/Linguistik in Tübingen, Frankfurt a. M. und Berlin (Technische Universität), 1977 Promotion (bei Carl Dahlhaus), 1993 Habilitation an der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg; zwischen 1971 und 1999 Lehraufträge an der Musikhochschule Berlin, Universität Hamburg, Hochschule der Künste Berlin, Technische Universität Dresden, Universität Wien sowie Gastprofessuren an der Musikhochschule Weimar (1994/95, 1997-1999); Lehrveranstaltungen an der UNA Costa Rica (Heredia) Oktober 2012, der Victoria-University Wellington (Neuseeland) April 2013, dem Conservatorio „Arrigo Boito“ Parma Mai 2014 und der Hochschule für Musik Saar Oktober 2016.